

## LESERBRIEF

---

### «Der reichste Staat der Welt»

Seit nunmehr beinahe fünf Jahren agiere ich unentgeltlich als amtlich bestellter Vormund für einen mehrfach behinderten 30-jährigen Liechtensteiner. Wie ich nun aus der heute zugänglichen Verfügung der AHV-IV-Anstalten entnehmen muss, werden die Rente und die entsprechenden Ergänzungsleistungen für das Jahr 2008 sogar noch unter jenem Betrag liegen, welcher im Jahr 2007 ausgerichtet wurde. Es wird also komplett ignoriert, dass das Leben immer teurer wird, sei dies nun die Krankenkasse, Strom, Lebensmittel oder sonstige lebensnotwendige Ausgaben. Laut Verfügung der erwähnten Anstalt (Versicherung?) soll mein Mündel mit monatlichen 2386 Franken seinen kompletten Lebensunterhalt bestreiten. Wie soll das im Hochpreisland Liechtenstein funktionieren? Warum, sehr geehrter Gesetz-

geber, finden Sie es nötig und rechtens, die Ärmsten der Armen jedes Jahr noch weiter auszubluten? Finden Sie es richtig und moralisch vertretbar, die sozialen Randgruppen ganz zu enteignen und psychisch ganz in den Abgrund zu drängen?

Da ich von vielen anderen Menschen aus Liechtenstein weiss, dass sie in den letzten Jahren finanziell immer mehr beschnitten werden, habe ich mich dazu entschlossen, einen «Verein zur Stärkung der sozialen Randgruppen» zu gründen. Es ist an der Zeit, dass auch diese Menschen eine Lobby, also eine Interessenvertretung, bekommen. Für Anregungen, Interesse, Bemerkungen, Erfahrungsberichte wenden Sie sich bitte an Rudolf Nitzlnader, Zöllnersteig 2, 9493 Mauren, Tel: 373 20 11, Mail: nitzlnader@adon.li

*Rudolf Nitzlnader, Zöllnersteig 2, Mauren*